

POLIZEIAKTIV

ERSTE ZEITSCHRIFT FÜR DIE STEIRISCHE POLIZEI

WIR HALTEN DAS SYSTEM AUFRECHT!

Eine funktionierende und motivierte Polizei ist für die Sicherheit im Land unumgänglich und wird uns dies leider immer häufiger aufgezeigt.

Man kann nur hoffen, dass auch unsere Verantwortungsträger bald auf diesen Umstand aufmerksam werden!



SONNENSCHUTZ

und seine Bedeutung für die Gesundheit



SICHER REISEN

Clever gegen Diebstähle im Urlaub



TRIATHLON

Landesmeisterschaften im Triathlon 2025 in Mühlen



INHALT

- 3 WIR halten das System aufrecht!**
Daniel Herrklotz
- 4 Es scheitert nur am Geld!**
Jürgen GRILL
- 5 Liebe Polizistinnen und Polizisten**
Hannes SCHWARZ
- 6 Nicht auf eure Kosten!**
Martin NOSCHIEL
- 7 Wechsel auch in der Bundesleitung
der Polizeigewerkschaft**
Jürgen GRILL
- 8 Markus KÖPPEL – Ein Gewerkschafter
und Personalvertreter für alle!**
Jürgen GRILL
- 10 Angelobung & Ausmusterung**
Jürgen GRILL

- 12 Erfolgreiche Stocksport-Exekutiv-
Landesmeisterschaft 2025
in Frohnleiten**
- 17 Klubschnapsen 2025
Nichts für schwache Nerven!**
Franz BERGMANN
- 18 Landesmeisterschaften im Triathlon
2025 in Mühlen am 3.6.2025**
Jürgen ROTH
- 21 Hitze-Herausforderungen
meistern – Tipps für den Dienst
in der Sommerhitze**
- 22 Sicher Reisen: Clever gegen
Diebstähle im Urlaub**
- 24 Die Bedeutung des richtigen
Sonnenschutzes im Urlaub:
Mehr als nur ein Sonnenbad**
Sven LEUTHNER

Herausgeber, Verleger
und Medieninhaber:
Klub der Exekutive - Graz,
8010 Graz, Sauraugasse 1

Redaktionsschluss: 26.06.2025
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Markus KÖPPEL, Jürgen GRILL,
Daniel HERRKLOTZ,
Franz BERGMANN und
Hansjörg LEBENBAUER
sowie die Verfasser der
jeweiligen Artikel.

Fotos (sofern nicht angeführt):
Markus KÖPPEL,
Klub der Exekutive – Graz,
Peter KREUZTHALER,
Marcel BUND/LPD ST
Titelfoto: Jaesung An, Pixabay

Anzeigenverwaltung beim
Klub der Exekutive Graz
und S. Leuthner, 8020 Graz,
Reininghausstraße 49

Druck:
Offsetdruck DORRONG OG
Kärntner Straße 96, 8053 Graz

Aus sprachlichen Gründen
werden geschlechtsbezogene
Bezeichnungen manchmal nur in
einer Form verwendet. Damit ist
keine diskriminierende
Bedeutung verbunden.



WIR halten das System aufrecht!

Liebe Kolleginnen und Kollegen.

Tagtäglich braucht es in unserem Land Menschen, die bereit sind, ihre eigene Gesundheit zu riskieren, um die Sicherheit für die Bevölkerung aufrecht zu erhalten. Waren diese Worte vor vielen Jahren oft noch eine Floskel, ist dies heutzutage leider immer mehr die Realität. Angriffe auf Polizeibeamte steigen und steigen und gefährliche Einsätze sind auf der Tagesordnung.

Noch in meiner Jugend waren die Polizisten Respektspersonen und hatten großes Ansehen in der Bevölkerung. Wenn man heutzutage die sozialen Medien, den Kommentarbereich der Tageszeitungen aber auch das Verhalten vieler Menschen beobachtet, scheint dies jedoch nicht mehr der Fall zu sein.

„ACAB“, „1312“ oder welche Floskel auch immer sind leider bereits Normalität. Kritik kommt von links und von rechts – die Polizei ist immer schuld.

DER FEHLER LIEGT IMMER BEIM ANDEREN –

nie bei sich selbst. Selbst wenn man im Zuge der Führerscheinprüfung den gesetzlichen Rahmen, in welchem man sich als Autofahrer bewegt, gelernt haben sollte, so ist im Falle einer Führerscheinabnahme aufgrund übermäßigen Alkoholkonsums oder bei der Bezahlung eines OM aufgrund einer Geschwindigkeitsübertretung oft nur einer schuld – der „oasch Kiwara“.

Wenn ein Polizeibeamter bei einer Demo oder einem Fußballspiel eingesetzt ist, um die Sicherheit ALLER Personen zu gewährleisten und dieser aufgrund eines Vorfalles einschreiten muss, dann ist natürlich der Polizist „der Oasch“ und nicht die Person, die glaubt, sich aufgrund einer Veranstaltung oder eines Fußballspiels im rechtsfreien Raum zu befinden.

Es ist ein Leichtes, die Polizei als Gegenüber zu betrachten und den Frust über die Gesamtsituation an ihr auszulassen. Man kann beleidigen, spucken und sich danebenbenehmen – die Konsequenzen sind meist überschaubar.

Der schreckliche Einsatz am 10.06.2025 hat uns gezeigt, wie schnell es gehen kann, dass wir plötzlich dort sind wo niemand hinkommen möchte. Eine Lage in die sich nie-

mand hineinversetzen und sich die meisten gar nicht vorstellen können. Ein Einsatz der ohne, dass es Polizistinnen und Polizisten gibt, welche DORT reingehen, vermutlich noch viel schrecklicher geendet hätte. In Sekundenschnelle muss gehandelt werden, ohne Rücksicht auf sich selbst oder die Familie zu Hause.

In einem persönlichen Gespräch ein paar Tage danach sagte ein Bekannter zu mir – „es ist doch Wahnsinn, wenn man dort rein geht“. Ja, das ist es tatsächlich und man kann nur den Hut vor allen Kolleginnen und Kollegen ziehen, welche die Aufgabe hatten, in die Schule hineinzugehen!!

Diese schreckliche und abscheuliche Tat führte dazu, dass sich die Sicht mancher und gerade der Gruppen, welche grundsätzlich stets negativ gegenüber der Polizei eingestellt sind, augenscheinlich ein wenig veränderte. Zumindest ist dies meine Wahrnehmung, gerade in den sozialen Netzwerken und Medien. Traurig, dass es einen Anlassfall geben muss um darauf aufmerksam zu werden, dass die Polizistinnen und Polizisten unter Einsatz ihrer Gesundheit für die Sicherheit in diesem Land eintreten.

WIR HALTEN DAS SYSTEM AUFRECHT!

Eine funktionierende und motivierte Polizei ist für die Sicherheit im Land unumgänglich und wird uns dies leider immer häufiger aufgezeigt. Man kann nur hoffen, dass auch unsere Verantwortungsträger bald auf diesen Umstand aufmerksam werden. Wir – die Basis – sind diejenigen, die das System und damit verbunden die Sicherheit aufrechterhalten. Dieses System funktioniert nur noch aus einem Grund – weil es Kolleginnen und Kollegen gibt, die trotz der immer widrigeren Arbeitsbedingungen, eines sind: Überzeugte Polizistinnen und Polizisten!

Leere Worthülsen und Danksagungen, verbunden mit weiteren Streichungen und Einsparungen unter der Hand, werden die Polizei nicht retten. Auch noch so viele Medienberichte über die tolle Ausrüstung, den Personalhöchststand und öffentlicher Verneinung der Einsparungen werden eines nicht erzielen – motivierte Polizistinnen und Polizisten.

Daniel HERRKLOTZ
FSG Graz



Es scheitert nur am Geld!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Wir mussten jetzt leider schmerzlich erfahren, dass wir auch in Österreich vor so einer Wahnsinnstat nicht mehr sicher sind.

Ich möchte mich als Vater, bei jedem Kollegen und jeder Kollegin, egal von welcher PI oder von welcher Abteilung, die in Graz im Einsatz waren, für Euren Einsatz bedanken!

Und genau in diesen schwierigen Zeiten wird noch mehr eingespart. Es vergeht kein Monat ohne weitere Ideen, um Einsparungen durchzubringen.

- Graz wurde in letzter Zeit bei den E2b-Ausmusterungen gut berücksichtigt. Um trotzdem schon vorab mögliche Überstunden zu verhindern, wurden jetzt einfach bei einigen PIs die Mindeststände herabgesetzt.
- In anderen Bezirken werden Krankenstände einfach nicht nachbesetzt, was zur Folge hat, dass es im Falle eines Krankenstandes eine Streife weniger gibt und die Nachbarstreife zu dritt ausfährt.
- Sektorstreifen werden eingespart und es kümmert auch keinen, wenn in einem Bezirk nur mehr 1 Sektorstreife für fast 38.000 Einwohner zur Verfügung steht.
- Teilnahmen am ABT oder ET müssen eingehalten werden, auch wenn dadurch auf der PI nur noch ein Kollege oder eine Kollegin übrigbleibt.

Ich bin mir fast sicher, dass bis zur nächsten Ausgabe der POLIZEI AKTIV wieder weitere Maßnahmen kommen werden, die keiner mehr versteht.

LIEBES MINISTERIUM: WIE WEIT GEHT DAS ALLES NOCH?

Es ist eine Frechheit, wie mit unseren Kollegen und Kolleginnen umgegangen wird! Wo bleibt die Wertschätzung? Ein freundlicher Mitarbeiterbrief schafft noch lange keine Zufriedenheit.

Aber egal bei welcher Veranstaltung, Presseaussendung oder im Fernsehen! Es wird immer Werbung damit gemacht, dass wir so viele Mitarbeiter wie noch nie bei der Exekutive haben. →

Ich frage mich noch immer, wo die sind?

Eines ist leider fix, die vielen neuen Mitarbeiter von denen immer gesprochen wird, sind bis jetzt nicht bei der Basis eingetroffen!!!

Jetzt kam auch noch die Mitteilung, dass bzgl. der Neuaufnahmen 2025 für September die Steiermark leider leer ausgeht. Auf die Nachfrage, ob im Dezember Aufnahmen für die Steiermark geplant sind, hieß es nur „Schaut nicht gut aus“. Wir waren auf keinem schlechten Weg mit den Aufnahmezahlen, aber jetzt geht's wieder abwärts.

Im Jahr 2025 hat bislang nur ein Kurs gestartet. Mit dieser Anzahl von Neuaufnahmen können (wieder einmal) nicht einmal die Pensionsabgänge kompensiert werden.

ES SCHEITERT NICHT AN DEN BEWERBERN – ES SCHEITERT NUR AM GELD!

Da wir zurzeit nicht genug Baustellen haben darf jetzt auch noch ein neues Dienstzeitsystem entworfen werden.

Es ist ja nicht so, dass man bei unserem System nichts verbessern könnte, aber bis jetzt ist halt leider nichts besser geworden...

Ich bin nur froh, dass gewisse Kollegen und Kolleginnen mit einem sehr positiven und auch wertschätzenden Zugang für die Basis an diesem Projekt maßgeblich beteiligt sind und wenn vielleicht auch noch die Personalvertretung ernsthaft in das Projekt eingebunden wird, kann es sicher auch kein Nachteil sein.

Wenn wir die Exekutive auf neue Beine stellen wollen, sollte aber auch eine Besoldungsreform nicht vergessen werden!

Von der Spezifikation, welche unser Berufsbild mit sich bringt, sind wir mit keiner anderen Berufsgruppe im Bundesdienst vergleichbar und vielleicht sollte man sich überlegen unsere Berufsgruppe bezüglich der Besoldung extra zu bewerten.

So könnten auch gleich Schlechterstellungen vom E-Schema zum A-Schema beseitigt werden. Unstimmigkeiten wie Kürzungen des Gehaltes bei längeren Krankenständen oder z.B. die Einberechnung von Zulagen zum Grundgehalt könnten auch behandelt werden. →

Liebe Polizistinnen und Polizisten,



wenn ich die vergangenen Monate Revue passieren lasse, denke ich an viele Situationen, in denen die steirische Exekutive hervorragende und unverzichtbare Arbeit geleistet hat. Ob im herausfordernden täglichen Einsatz, als zuverlässige Begleitung von Demonstrationen, oder auch diskret im Hintergrund: Ihr leistet unermüdlich einen entscheidenden Beitrag zur Sicherheit aller Steirerinnen und Steirer.

Euer täglicher Einsatz, mit dem ihr Sicherheit und Lebensqualität in unserem Bundesland gewährleistet, ist alles andere als selbstverständlich.

Dafür möchte ich euch meinen herzlichen Dank aussprechen.

Es ist beruhigend zu wissen, dass wir in der Steiermark ein engagiertes und kompetentes Team von Polizistinnen und Polizisten haben – und das trotz der oftmals herausfordernden Rahmenbedingungen. Als Klubobmann der SPÖ im steirischen Landtag setze ich mich aktiv dafür ein, dass diese Rahmenbedingungen weiter verbessert werden und euch jene Unterstützung und Ausrüstung zukommt, die ihr verdient.

Nochmals herzlichen Dank für euren Einsatz und eure Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen,

*Hannes SCHWARZ
Klubobmann der SPÖ im Landtag Steiermark*

Wieso sollte sich ein Kollege oder eine Kollegin im E-Schema privat versichern, damit bei längerer Erkrankung überhaupt die Fixkosten abgedeckt werden können?

EIN KURZER VERGLEICH ZUR PRIVATWIRTSCHAFT:

Ein persönlicher Freund erlitt mit 46 Jahren am Arbeitsplatz (österreichischer Industriebetrieb) leider einen schweren Schlaganfall. Nach zwei Jahren Krankenstand erfolgte aufgrund der Auswirkungen des Schlaganfalles die Pensionierung. Während der zwei Jahre Krankenstand - keine Kürzung der Bezüge. Bei der Pensionierung volle Abfertigung.

WIE WÜRDEN ES DA BEI UNS IM E-SCHEMA AUSSCHAUEN?

Nach einem Monat Krankenstand - Kürzung des Bezuges und nach einem Jahr die Pensionierung und fertig ist die G'schicht.

Es sucht sich keiner aus, dass er schwer erkrankt!
So sieht die Wertschätzung unserer Berufsgruppe aus?

Es wird Zeit, dass sich die Politik, egal welche Fraktion, zu unserer Berufsgruppe bekennt und auch zu uns steht. Bei der Sicherheit darf und kann nicht gespart werden!

*Jürgen GRILL
Vorsitzender der
FSG – Polizei Steiermark*



Nicht auf eure Kosten!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der Start ins neue Jahr ist längst geschafft und der Sommer steht bereits vor der Tür. Die neue Bundesregierung hat ihre Arbeit aufgenommen und mit der Beschlussfassung des Budget 2025/2026 ist ein bestimmender Teil der Zukunft Österreichs vorgegeben. Die Medien und alle anderen geglaubten Experten geben von sich, was ihrer Meinung nach gut und was schlecht ist. Wir werden sehen, wie sich diese Maßnahmen im privaten und beruflichen Bereich auswirken und die Zeit nach dem „Koste es, was es wolle“ der Vorgängerregierung jeden einzelnen von uns trifft.

Auch im BMI ist Sparen angesagt und nach der Zeit des Budgetprovisoriums ist die Realität in Sachen Sparen eingekehrt. In einer Besprechung mit dem Dienstgeber wurde uns mitgeteilt, dass auf die „Führungsverantwortlichkeit“ der Verantwortungsträger in den LPD hingewiesen wird und diese „in die Pflicht“ genommen werden, um nach „ihren Möglichkeiten“ die Sparvorgaben umzusetzen. Als ob das nicht sowieso deren Aufgabe wäre!

„Wenn man den Worten des Herrn Innenminister Glauben schenken darf, wird „an der Sicherheit nicht gespart“.

Wie das mit einer Vorgabe von 20 % Überstundeneinsparung gehen soll, hat er leider nicht dazu gesagt. Natürlich wirkt sich eine derartige Vorgabe auf die Streifenpräsenz und somit auf die Sicherheit aus. Nachbesetzungen von kranken Kolleg:innen werden ausgesetzt und teilweise werden Polizeidienststellen vorübergehend geschlossen, wenn Bedienstete ausfallen. Meiner Meinung nach ein fal-

scher Weg, das Sparziel zu erfüllen. Auch im Sachaufwand und beim Fuhrpark sieht man Sparpotenzial. Bei den Neuaufnahmen werden heuer lediglich die Abgänge ersetzt, was bedeutet, dass der vielgepriesene Personalzuwachs nicht stattfindet. Lediglich bei neuen Aufgaben setzt man den Sparstift nicht an und die Kolleg:innen werden immer mehr mit Zusatzdiensten belastet.

Aber um genau einem der Ziele näher zu kommen, nämlich die Mitarbeiterzufriedenheit zu verbessern, wurde nun vom Herrn Generalsekretär ein Projektauftrag für ein neues Dienstzeitsystem erteilt. In einer „Kick Off“-Veranstaltung wurden den Führungskräften und der Personalvertretung das Ziel dieses Projektes erklärt. Keine Denkverbote darf es geben, weg vom herkömmlichen Gruppen- und Wechseldienst sollen die Mitarbeiter:innen „flexibler“ – aber zufriedener eingesetzt werden. Regionale Bedürfnisse, Unterschiedlichkeiten vom urbanen bis zum ländlichen Raum müssen mitgedacht werden. All das, eingebettet in einen arbeitsrechtlichen Rahmen, soll am Ende der Projektarbeit in einem Probetrieb 2026 gipfeln. Mir ist dabei wichtig, dass die Kolleginnen und Kollegen dadurch keine finanziellen Nachteile erleiden. Wir werden uns konstruktiven Vorschlägen nicht verschließen, aber es darf nicht auf Kosten der Kolleginnen und Kollegen gehen.

Auch die E2a – Ausbildung wurde umgestellt. Sie soll den neuen Herausforderungen besser entsprechen und internationalen Standards angepasst sein. Befragungen von Absolvent:innen und deren Einschätzungen sind dabei eingeflossen. Wir werden sehen, wie es in der Praxis funktioniert.

Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich wünsche euch im Namen der FSG/Klub der Exekutive sowie in eigenem Namen einen schönen Sommer und einige ruhige Stunden im Kreise eurer Lieben.

*Martin NOSCHIEL
Vorsitzender der
FSG/Bundespolizei*

Wechsel auch in der Bundesleitung der Polizeigewerkschaft



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mit 1. April hat Köppel Markus seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten und ich möchte mich auf diesem Weg bei Markus für seinen langjährigen Einsatz als Personalvertreter in der Steiermark und als Mitglied in der GÖD-Bundesleitung im Sinne der Kolleginnen und Kollegen bedanken.

Nunmehr habe ich die ehrenvolle, aber auch sehr verantwortungsvolle Funktion in der GÖD-Bundesleitung übernommen. Aus diesem Grund möchte ich mich kurz bei euch vorstellen:

Ich wurde 1976 in Leoben geboren und lebe mit meiner Frau und unserer Tochter in Hönigsberg.

Ich habe bei der ÖBB eine Lehre zum Maschinenschlosser abgeschlossen und verblieb danach noch einige Jahre bei der ÖBB - bis es Zeit für etwas Neues wurde.

Im Jahr 1997 trat ich in die damalige Bundespolizeidirektion Wien ein und versah bis November 2011 meinen Dienst als eingeteilter Beamter in der Bundeshauptstadt. Im Dezember 2011 wurde ich zur LPD Steiermark, PI Krieglach, versetzt. Seit 2019 bin ich DA-Vorsitzender im Bezirk Bruck-Mürzschlag und seit 1. Dezember 2023 habe ich die Funktion des FSG-Vorsitzenden in der steirischen Polizei, sowie die des Vorsitzenden Stellvertreter im Fachausschuss Steiermark, übernommen.

Meine neue Tätigkeit ist eine Möglichkeit für mich, innerhalb der GÖD, dass Sprachrohr sämtlicher Kolleginnen und Kollegen zu sein. Gerade in diesen für die Exekutive besonders schwierigen Zeiten ist eine starke Gewerkschaft besonders wichtig! Ich möchte für alle Problemstellungen der Kolleginnen und Kollegen eintreten und mich für Verbesserungen einsetzen.

BESOLDUNGSREFORM – ES GEHT WEITER!

In den letzten Wochen wurde ich des Öfteren bzgl. der Besoldungsreform angesprochen und gefragt, wieso die Berechnungen bzw. einige Auszahlungen gestoppt wurden. Aufgrund des großen Minus am Sparbuch der Republik wurde recht schnell gemeint, dass deshalb auch die Besoldungsreform gestoppt wurde. Ich kann euch sagen, am Anfang war ich mir auch selbst nicht ganz sicher.

Rückfragen ergaben jedoch, dass im Zuge der Umsetzung der Besoldungsreform 2023 erkannt wurde, dass durch die halbjährlichen Vorrückungstermine – 1. Jänner und 1. Juli – welche sich vom früher festgesetzten Vorrückungstichtag ergaben, auch weiterhin eine Altersdiskriminierung bestand. Aus diesem Grunde wurden im April sämtliche technische Systeme für die Berechnung des Besoldungsdienstalters (BDA) vorübergehend gesperrt.

Nachdem nunmehr die Problemstellungen behoben wurden, werden die Berechnungen weitergeführt und alle Kolleginnen und Kollegen neu berechnet. Sind im Rahmen der Umsetzung der Besoldungsreform 2023 bereits Zahlungen des Dienstgebers erfolgt und ergibt die Neuberechnung eine Verschlechterung, so gelten die ausgezahlten Beträge als im guten Glauben verbraucht und müssen daher nicht zurückgezahlt werden.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen beteiligten Kolleginnen und Kollegen der Personalabteilung „FB01-Besoldung“ für ihre Tätigkeit im Zuge der Besoldungsreform bedanken.

*Jürgen GRILL
Vors. Stv. Polizeigewerkschaft
Steiermark*

Markus KÖPPEL

Ein Gewerkschafter und Personalvertreter für alle!



Übergabe des Silberne Ehrenzeichens im Rahmen der Sitzung der Polizeigewerkschaft

Unser Kollege Markus Köppel hat mit 01.04.2025 seinen mehr als verdienten Ruhestand angetreten. Ich habe Markus leider erst nach meiner Versetzung 2011 von der LPD Wien zur LPD Steiermark kennengelernt, aber eines ist sicher, ich habe bis jetzt selten jemanden getroffen, der sich in der Gewerkschaftstätigkeit so ein profundes und umfassendes Wissen angeeignet hat. Egal mit welchem Problem ich an Markus herantrat, es kam immer eine fundierte Lösung zurück.

Markus, ich möchte mich für deinen Einsatz für die Kollegen und Kolleginnen in deinen Funktionen:

- Im Dienststellenausschuss Graz von 2004 bis 2019
- Im Fachausschuss Steiermark von 2007 bis 2019
- In der GÖD-Landesleitung/15 von 2007 bis 2025
2011–2015 Vorsitzender
2015–2025 Vorsitzender Stv.
- In der GÖD-Bundesleitung von 2011 bis 2025

sowie für deinen Einsatz für die FSG Steiermark bzw. den Klub der Exekutive recht herzlich bedanken!

Wir wünschen Dir alles Gute für deinen Ruhestand und bleib g'sund!

Jürgen GRILL
Vorsitzender der
FSG – Polizei Steiermark



Das Golden Ehrenzeichen der FSG in der GÖD

Hannes Schwarz
Klubobmann



Ihr täglicher Einsatz macht unsere Heimat lebenswert – danke an alle Einsatzkräfte, die für die Sicherheit in der Steiermark ihr Bestes geben!”

Einschaltung des SPÖ Landtagsklubs/©Peter Drechsler

Angelobung & Ausmusterung

Feierliche Angelobungen für 28 neue Schülerinnen und Schüler und Ausmusterung von 117 Polizistinnen und Polizisten



Am 6. Mai 2025 fand am Hauptplatz in Leoben die Angelobung von 28 neuen Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrgangsabschluss von ebenfalls 56 Polizistinnen und Polizisten statt. 44 Frauen und 73 Männer wurden im Rahmen dieses öffentlichen Festaktes feierlich ausgemustert.

Im Beisein von vielen Angehörigen, BM Gerhard KARNER, LH Mario KUNASEK und LPD Gerald ORTNER wurden die Frauen und Männer feierlich in der steir. Exekutive begrüßt bzw. in die jeweiligen Dienststellen verabschiedet.

Für die feierliche Umrahmung der Angelobung und Ausmusterung sorgte in bewährter Weise die Polizeimusik Steiermark.

Funktionäre der **FSG/Klub** der Exekutive in der LPD Steiermark heißen die Schülerinnen und Schüler der neuen Ausbildungskurse herzlich willkommen und wünschen allen einen erfolgreichen und interessanten Verlauf der Ausbildung. Sie wünschen den ausgemusterten Polizistinnen und Polizisten alles Gute auf ihren neuen Dienststellen.

Jürgen GRILL





Erfolgreiche Stocksport-Exekutiv-Landesmeisterschaft 2025 in Frohnleiten

Am 8. Mai 2025 fand im Sport- und Freizeitpark Frohnleiten die Stocksport-Exekutiv-Landesmeisterschaft 2025 statt, organisiert von der Polizeisportvereinigung Graz. Die Landesmeisterschaft wurde in zwei Gruppen ausgetragen. In der Gruppe A wurden die 6 Mannschaften mit Vereinsspielern gelost. In der Gruppe B wurden die 14 Hobbyteams in 2 Gruppen zu je 7 Teams gelost.

Nach dem sportlichen Teil der Veranstaltung fand ein gemeinsames Mittagessen statt, bei dem sich die Teilnehmer stärken und austauschen konnten. Im Anschluss daran führte der Obmann der Polizei-SV Graz, Oberst Manfred Pfennich BA, die Siegerehrung durch, bei der die besten Mannschaften gebührend geehrt wurden.

Die Polizei-SV Graz spricht ihren herzlichen Dank an alle Sponsoren aus, die die Veranstaltung unterstützt haben. Besonderer Dank gilt Franz Eccher von VÖB Eccher, der großzügig die Kosten für die Halle übernommen hat. Ohne diese Unterstützung wäre die Durchführung der Landesmeisterschaft in diesem Umfang nicht möglich gewesen.



Volles Haus bei der Siegerehrung der Exekutiv-Stocksport-LM 2025!

Die Stocksport-Exekutiv-Landesmeisterschaft 2025 war ein großer Erfolg und ein bedeutendes Ereignis im Kalender der Polizeisportvereinigung Graz. Die hohe Teilnehmerzahl und die hervorragende Organisation lassen auf eine ebenso erfolgreiche Veranstaltung im nächsten Jahr hoffen.

ENDERGEBNIS DER STOCKSPORT-EXEKUTIV-LANDESMEISTERSCHAFT 2025 – GRUPPE A:

1. und Landesmeister 2025 Hartberg
2. BPD Graz Senioren
3. Polizei-SV Graz
4. Voitsberg
5. JA Jakomini
6. Die „4“ von der LA

ENDERGEBNIS DER GRUPPE B:

1. Friedberg
2. Holding Graz Linien
3. VÖB Eccher
4. Fürstenfeld
5. Polizei-SV Graz Oldies
6. Gratwein
7. LUV Graz
8. Weiz
9. SOKO St. Ruprecht
10. JA Karlau
11. BFA
12. Zeltweg 1
13. Graz-Umgebung
14. Zeltweg 2





VERSICHERUNGSAGENTUR GMBH

Gumpendorferstraße 6
1060 Wien
Tel.: 050 350 29900
service@voeb-direkt.at

Keesgasse 3
8010 Graz
Tel.: 050 310-116
Fax: 050 310-144
Mail: info@voeb-eccher.at
www.voeb-eccher.at



Versicherer: Wv. Städtische Versicherung AG, Vienna Insurance Group, Schottenring 30, 1010 Wien

Die VÖB Eccher Ges.m.b.H bietet eine Gruppenversicherung für die Exekutive und Justiz Österreichs an:

Amts-, Organ- und Dienstnehmerhaftpflicht

Amtshaftung, Organhaftung, KFZ-Schaden, Personenschaden

Schadenersatzverpflichtungen des Versicherungsnehmers aus der Privat- und Sporttätigkeit gemäß den Allgemeinen Bedingungen für die Haftpflichtversicherung (AHVB 2005 idF 2012) und der Ziffer 15 des Abschnittes B der Ergänzenden Allgemeinen Bedingungen für die Haftpflichtversicherung (EHVB 2005 idF 2012) mit einer Pauschalversicherungssumme von EUR 1.000.000,- pro Schadenereignis für Personen- und Sachschäden.

Der Versicherungsschutz bezieht sich in Ergänzung der AVBO und OVB auch auf grenzüberschreitenden Einsätze bzw. sonstige Dienstaufträge der Versicherten in allen Staaten der Erde, ausgenommen USA, Kanada und Australien. Bei Ende des Versicherungsvertrages ist eine Nachhaftung von 5 Jahren gegeben.

Bei Pensionierung oder Ausscheiden aus dem Dienst gilt unbegrenzte Nachdeckung als vereinbart.

Mitversichert gilt auch die dienstliche Haltung bzw. Verwendung von Tieren.

Der Versicherungsschutz umfasst auch grobe Fahrlässigkeit!

Die Versicherungspolizze 48-N993.621-0 / B32 ist jederzeit über die Homepage www.voeb-eccher.at oder über ihren Personalvertreter ersichtlich.

Versicherungssumme	€ 50.000,00		€ 100.000,00	
Jahresprämie (inkl. Steuern):	Variante A	€ 15,-	Variante C	€ 30,-

Für Gewerkschaftsmitglieder verdoppelt sich die Versicherungssumme!

Unser starkes Service für Sie

Wir bieten:

- Kranken- und Unfallvorsorge
- § 3 Zukunftsvorsorge – Bezugsumwandlung
- Bausparen
- Amts-, Organ- und Dienstnehmerhaftpflicht
- KFZ-Versicherung inklusive Rechtsbeistand und Pannenhilfe rund um die Uhr, europaweit!
MIT GROBER FAHRLÄSSIGKEIT

Sie erreichen uns unter:

BRUCK/MUR Tel. 05/0310-280 office@voeb-bruck.at	GRAZ Tel. 05/0310-100 info@voeb-eccher.at	LEOBEN Tel. 05/0310-240 office@voeb-leoben.at	PLASCH-LIES Gernot Tel. 0664/320 65 42 g.plasch-lies@voeb-eccher.at	PRATH Karl-Heinz Tel. 0664/40 25 157 prath@voeb11.at
HEILIGENKREUZ/Waasen Tel. 05/0310-270 office@voeb-heiligenkreuz.at	JUDENBURG Tel. 05/0310-220 office@voeb-judenburg.at	KNITTELFELD Tel. 05/0310-290 office@voeb-knittelfeld.at	GRATKORN Tel. 05/0310-300 office@voeb-gratkorn.at	LEIBNITZ Tel. 05/0310-250 office@voeb-leibnitz.at
DEUTSCHLANDSBERG Tel. 05/0310-210 office@voeb-deutschlandsberg.at	PASSAIL Tel. 05/0310-310 office@voeb-passail.at	MÜRZZUSCHLAG Tel. 05/0310-230 office@voeb-muerzzuschlag.at	FELDBACH Tel. 0 31 52/49 44 sifkovits@gmx.at	WEIZ Tel. 05/0310-200 office@voeb-weiz.at

Mit Sicherheit bestens beraten.

#einesorgeweniger
Ihre Sorgen möchten wir haben.

WIENER 
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP



Klubschnapsen 2025

Nichts für schwache Nerven!

Am 13.05.2025 veranstaltete der Klub der Exekutive Hartberg-Fürstenfeld das traditionelle Klubschnapsen. Austragungsort war dieses Mal das Gasthaus Weghofer in Vorau. Es wurden wieder 16 hochwertige Preise ausgespielt und aufgrund des leicht dezimierten Starterfeldes war zu erwarten, dass Christian WETZELBERGER den Wanderpokal verteidigen und zum 3. Mal mit nach Hause nehmen würde.

Doch es kam diesmal ganz anders und somit würde es heuer einen neuen Sieger geben. Nach vielen hochspannenden und vielleicht auch glücklichen Spielen standen sich Franz BERGMANN vom ZA und Franz DORN, GI i. R., im Finale gegenüber. Hier setzte sich die unermessliche Erfahrung des „Schuster-Franzl“ durch und der Sieg ging an Franz DORN.

Danke für die hervorragende Vorbereitung, herzliche Gratulation auch auf diesem Weg und Piatnik-Heil bis nächstes Jahr!“

Franz BERGMANN



Franz BERGMANN mit dem Sieger und weiteren Gästen

Landesmeisterschaften im Triathlon 2025 in Mühlen am 3.6.2025



Florian KANDUTSCH und Marion FLECHL sind die steirischen Landesmeister, Jürgen KÜHSCHWEIGER und Nicole HRIBERNIK sind Kärntner Landesmeister.

Zur diesjährigen Landesmeisterschaft Triathlon des LPSV Steiermark und Kärnten hatten sich **19 Einzelstarter** und **15 Mannschaften** angemeldet. Kurz vor dem Start am Badeteich Mühlen setzte Starkregen ein und es schüttete wie aus Kübeln. Glücklicherweise wurde dieser Niederschlag während des Wettkampfes schwächer und es kam daher zu keinen größeren Zwischenfällen.



Beim Schwimmen musste ein Dreieckskurs über 500 Meter bewältigt werden. Danach folgten 21 km Radfahren auf der B92. Zum Abschluss liefen die Teilnehmer noch drei Runden um den Badeteich Mühlen, Gesamtstrecke 5,4 km.



Die Tagesbestzeit erzielte Jürgen KÜHSCHWEIGER mit 01:01:42, gefolgt von Rene GROINIG, 01:02:31 und Florian KANDUTSCH, 01:02:48. Den Staffebewerb gewannen Philipp PURGSTALLER, Manuel PILLHOFER und Nico BRUNNER vom AHZ Vordernberg, ESG. Die Staffel aus dem Bezirk Murau, Wolfgang PAUSCH, Mathias FEICHTNER und Christoph EUGEN erreichten den zweiten Platz. Die Kollegen der PI Kärnten West, Rene GROINIG, Martin SCHUSCHNIG und Christine KLEIN wurden Dritter.

Die Polizisten der PI Neumarkt, Jürgen ROTH, Martin WOHLESER und Björn WALLNER, konnten ihren Vorjahrestitel, Mannschaft ab 121 Jahre Gesamalter, erfolgreich verteidigen.

Erfreulicherweise hatten heuer erstmals zahlreiche Kolleginnen am Triathlon teilgenommen. Den Tagessieg erreichte wie im Vorjahr Marion FLECHL, PI Passail, vor Melanie ZOTTER, VI 2 Graz, und Kathrin KOGLER, PI Zeltweg.



LPD und Präsident des LPSV Steiermark Gerald ORTNER bei der Siegerehrung

Die Siegerehrung, umrahmt von einer Abordnung der Polizeimusik Steiermark, fand im Gasthaus Hirschenwirt von Martina MATSCHNIGG, im Festsaal in Mühlen, statt. Der Landespolizeidirektor und Präsident des LPSV Steiermark, Gerald ORTNER, sprach die Gruß- und

Dankesworte an alle Sportler/innen und alle Funktionäre und Helfer des RK Neumarkt, der FF Neumarkt und Marktgemeinde Mühlen.



Die steir. Sieger 2025

Der Vizebürgermeister der Marktgemeinde Mühlen, Andreas KOGLER, war erfreut, dass der traditionelle Triathlon auch im Juni 2026 wieder in Mühlen veranstaltet werden wird. Ein großer Dank galt allen Sponsoren, VÖB Eccher, RAIBA Neumarkt/Murau, Apotheke Reidlinger Neumarkt, LPSV Steiermark und LPSV Kärnten.

Mit sportlichen Grüßen
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!!

Jürgen ROTH



Hitze-Herausforderungen meistern – Tipps für den Dienst in der Sommerhitze

Die Sommermonate bringen nicht nur Sonne und Urlaubsstimmung mit sich, sondern auch extreme Hitze. Dies stellt besonders für alle eine Herausforderung dar, die in vollem Einsatz uniformiert arbeiten müssen. In den letzten Jahren haben wir immer wieder Hitzewellen erlebt, die nicht nur die Bevölkerung, sondern auch die Einsatzkräfte stark gefordert haben. Angesichts der hohen Temperaturen ist es unerlässlich, proaktive Maßnahmen zu ergreifen, um die gesundheitlichen Risiken zu minimieren und die Einsatzbereitschaft aufrechtzuerhalten.

DIE GESUNDHEITLICHEN RISIKEN DER HITZE

Extreme Hitze kann für den menschlichen Körper gefährliche Auswirkungen haben. Die Gefahren, die bei hohen Temperaturen auf den Kreislauf einwirken können, sind vielfältig:

- **Hitzeerschöpfung:** Diese entsteht, wenn der Körper überhitzt, besonders wenn man nicht ausreichend Flüssigkeit zu sich nimmt. Zu den Symptomen zählen Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit und extreme Müdigkeit.
- **Hitzschlag:** Eine noch schwerwiegendere Erkrankung, die ein medizinischer Notfall darstellt. Ein Hitzschlag kann zu Verwirrtheit, Krampfanfällen und sogar Bewusstlosigkeit führen.
- **Kreislaufprobleme:** Hohe Temperaturen können den Blutdruck senken und zu Kreislaufschwächen führen, was insbesondere bei längeren Einsätzen unter freiem Himmel problematisch sein kann.

TIPPS ZUR BEWÄLTIGUNG DER HITZE

Um den Herausforderungen der Sommerhitze entgegenzuwirken, sind hier einige sinnvolle Tipps für die Dienstzeit in Uniform:

- **Ausreichend Flüssigkeit:** Trinken Sie regelmäßig und ausreichend Wasser. Mindestens 2 bis 3 Liter pro Tag sollten angestrebt werden. Vermeiden Sie alkoholische und koffeinhaltige Getränke, da sie dehydrierend wirken können.



- **Häufige Pausen im Schatten:** Beim Einsatz im Freien sollten regelmäßige Pausen in schattigen Bereichen eingeplant werden. Dies hilft, die Körpertemperatur zu regulieren und bietet die Möglichkeit, Flüssigkeit zu tanken.
- **Achtsamkeit gegenüber den Kollegen:** Achten Sie auf Ihre Kollegen sowie auf sich selbst. Kleine Anzeichen von Hitzebelastung sollten ernst genommen werden, und es ist wichtig, einander darauf hinzuweisen, wenn jemand Anzeichen von Überhitzung zeigt.

Die Hitzewelle bringt zahlreiche Herausforderungen mit sich, doch mit den richtigen Vorkehrungen kann das Risiko für Gesundheit und Einsatzfähigkeit erheblich gesenkt werden. Man hat nicht nur die Verantwortung, für die Sicherheit der Bürger, sondern auch für die eigene Gesundheit zu sorgen. Indem man proaktiv gegen die Auswirkungen der Hitze ankämpft, stellt man sicher, dass man stets besser gerüstet ist – auch bei hochsommerlichen Temperaturen. Bleiben Sie hydriert, passen Sie aufeinander auf!

Sicher Reisen: Clever gegen Diebstähle im Urlaub

Ein Leitfaden für Ihre Sicherheit und den Schutz von Wertgegenständen

Urлаubszeit ist Wohlfühlzeit – doch die Vorfrende kann schnell getrübt werden, wenn Wertgegenstände in falsche Hände geraten. Um unbeschwerte Tage im Traumurlaub genießen zu können, ist es entscheidend, sich über Sicherheitsmaßnahmen im Klaren zu sein. Hier sind einige bewährte Tipps, um Diebstählen vorzubeugen und Ihre Wertsachen sicher aufzubewahren.

WERTGEGENSTÄNDE SICHER IM HOTEL VERSTAUEN

Beginnen Sie bereits bei der Ankunft im Hotel mit der richtigen Sicherheitsstrategie. Viele Hotels bieten Safes in den Zimmern an – nutzen Sie diese Möglichkeit! Legen Sie Ihre Wertsachen wie Geld, Pässe und teuren Schmuck sicher in den Safe. Wenn kein Safe verfügbar ist, verstecken Sie Ihre Wertgegenstände an einem unerwarteten Ort in Ihrem Zimmer, etwa unter der Kleidung in einem Koffer oder in einem unauffälligen Behälter.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie das Hotelzimmer verlassen. Überprüfen Sie, ob Fenster und Türen gut verschlossen sind. Informieren Sie auch das Hotelpersonal über längerfristige Abwesenheiten, sodass sie auf besondere Vorkehrungen achten können.



© Steve Buissonne auf Pixabay

SCHMUCK UND BEKLEIDUNG: RÜCKSICHT AUF DIE UMGEBUNG

Ob Sie im Urlaub kostbaren Schmuck tragen möchten oder nicht – denken Sie daran, dass einige Destinationen höhere Risiken von Diebstählen aufweisen als andere. In touristischen Hotspots kann das Tragen auffälligen Schmucks dazu führen, dass Sie ins Visier von Taschendieben geraten. Eine gute Faustregel: Tragen Sie nur das Nötigste und verzichten Sie auf besonders wertvolle Stücke, die Ihre Aufmerksamkeit auf sich ziehen könnten.

Wenn Sie nicht auf Ihren Schmuck verzichten möchten, bevorzugen Sie unauffällige Designs oder tragen Sie Kopien anstelle von Originalen. Dies senkt nicht nur das Risiko, sondern gibt Ihnen auch ein sicheres Gefühl.

ACHTSAMKEIT IM ALLTAG: DIE TASCHENDIEBE ENTLARVEN

Seien Sie sich bewusst, dass Taschendiebe häufig mit Tricks arbeiten, um ihre Opfer abzulenken. Ein gängiger Trick ist es, Passanten mit einer Landkarte abzulenken. Der Dieb fragt nach dem Weg oder zeigt mit einer Karte, während ein Komplize blitzschnell die Handtasche oder das Smartphone stiehlt. Seien Sie deswegen vorsichtig, wenn jemand plötzlich Ihre Aufmerksamkeit auf etwas lenkt. Halten Sie Ihre Wertsachen nah am Körper und achten Sie stets auf Ihre Umgebung.

ZUSÄTZLICHE TIPPS FÜR IHRE SICHERHEIT:

- Verwenden Sie eine Umhängetasche, die Sie geschlossen vor sich tragen können.
- Tragen Sie Bargeld und Kreditkarten verteilt auf verschiedene Taschen.
- Machen Sie Kopien wichtiger Dokumente und bewahren Sie diese getrennt von den Originalen auf.
- Achten Sie auf lokale Sicherheitsmaßnahmen und Empfehlungen vor Ort.

Mit diesen bescheidenen, aber wirksamen Sicherheitsmaßnahmen können Sie verhindern, dass Ihr Traumurlaub zum Albtraum wird. Sicherheit beginnt immer in der eigenen Wahrnehmung!

KARIKATUR



Die Bedeutung des richtigen Sonnenschutzes im Urlaub: Mehr als nur ein Sonnenbad

In den warmen Monaten zieht es viele von uns an die Strände der Meere oder in die Höhen der Berge – doch egal, wo wir uns aufhalten, der ausreichende Schutz vor UV-Strahlen ist unverzichtbar. Klare Sonne und blauer Himmel verleihen dem Urlaub eine besondere Atmosphäre, doch sie bergen auch Risiken für unsere Haut und Augen, die nicht unterschätzt werden sollten.

Besonders im Gebirge ist der UV-Strahlungsgrad deutlich höher als auf Meereshöhe. Pro 1000 Höhenmeter steigt die UV-Strahlung um etwa 10 bis 12 Prozent. Das bedeutet, dass Sonnenanbeter, die sich zum Beispiel auf Wanderungen oder Skitouren aufhalten, besonders achtsam sein müssen. Ein hoher Lichtschutzfaktor ist hier unerlässlich, um Sonnenbrände und langfristige Hautschäden zu vermeiden. Empfohlen wird ein Schutzfaktor von mindestens 30, wobei Personen mit empfindlicher Haut oder bei längeren Aufenthalten in der Sonne auf einen Faktor von 50 zurückgreifen sollten.



Doch nicht nur die Haut braucht Schutz – auch die Augen sind vor UV-Strahlen anfällig. Hier kommt die richtige Sonnenbrille ins Spiel. Achten Sie beim Kauf darauf, dass die Brille ein CE-Zeichen trägt, welches garantiert, →

dass sie die notwendigen Sicherheitsstandards erfüllt. Eine gute Sonnenbrille sollte nicht nur einen 100-prozentigen UVA- und UVB-Schutz bieten, sondern auch je nach Aktivität Blendschutz und eine entspiegelt Oberfläche besitzen, um die Sicht zu verbessern.

Wir dürfen nicht vergessen, dass sich UV-Strahlen auch bei bewölktem Wetter oder im Schatten bemerkbar machen können. Daher ist eine großzügige und regelmäßige Anwendung von Sonnencreme, insbesondere nach dem Baden oder bei starkem Schwitzen, unerlässlich. Neben der Wahl des richtigen Lichtschutzfaktors sollten auch wasserfeste Formulierungen bevorzugt werden, um einen langanhaltenden Schutz zu garantieren.

Insgesamt sollten Urlauber sowohl am Strand als auch in den Bergen den Sonnenschutz nicht vernachlässigen. Ein paar einfache Vorkehrungen können nicht nur das Risiko von Sonnenbränden verringern, sondern auch langfristige gesundheitliche Folgen verhindern. Deshalb: Richtig eincremen, die Sonnenbrille aufsetzen und sorgenfrei die schönsten Seiten des Urlaubs genießen!

Sven LEUTHNER





Das Team der

FSG

**Klub der Exekutive
wünscht allen
Kolleginnen,
Kollegen und
den Angehörigen
erholungsreiche Urlaubstage!**